

Horst Saiger ist wieder zurück

Motorsport Nach einem harzigen Start in die Saison 2012 holte sich Horst Saiger nun den ersten Sieg in der heiss umkämpften Schweizer Meisterschaft. Ort seines Triumphs war das Schleizer Dreieck - eine Naturrennstrecke in Ostdeutschland.

Zwei Wochen zuvor musste Saiger mit dem Bolliger Team das 24-Stunden-Rennen «Bol d'Or» im französischen Magny Cours vorzeitig aufgeben. Nach zehn Stunden und auf dem sechsten Platz fahrend liess sich die Bolliger Kawasaki nicht mehr schalten. Die Mechaniker wechselten das brennend heisse Getriebe, aber weitere Motorgeräusche zwangen das Team dann zur Aufgabe. «Es wäre einfach zu gefährlich gewesen, weil wir nicht wussten, woher die Geräusche kamen», so der 20-jährige Teamchef Kevin Bolliger, der erstmals seinen Vater Hanspeter «Hämpu» Bolliger vertrat. Diesem wurde ein paar Tage zuvor ein Kopftumor entfernt, und so fehlte er erstmals seit 30 Jahren bei einem Rennen seines «Bolliger-teams Switzerland» in der Endurance Weltmeisterschaft. «Die Operation verlief gut und der Tumor ist gutartig, das ist das absolut Wichtigste für uns alle. Schade, dass wir Hämpu keine gute Platzierung zu seiner Genesung beisteuern konnten», so Saiger.

Weiter gehts nach Schleiz

Als Titelverteidiger reiste Saiger mit seinem eigenen saiger-racing.com-Rennteam nach Schleiz zum ersten Schlagabtausch der Schweizer Meisterschaft. «Es ist schön auf der Kawasaki mit der Nummer 1 zu sitzen, da fühlt man sich gleich ein bisschen unschlagbar», witzelte Saiger vor dem ersten Rennen. Marc Wildisen holte sich im Qualifying die Pole vor Saiger und Sennhauser. Die gute Ausgangslage war allerdings im ersten Rennen sofort dahin, weil Saiger - ausgelöst durch einen Frühstart von Marc Wildisen - einen Fehlstart produzierte und mit 20 Strafsekunden bedacht wurde. «Marc startete zu früh und ich liess mich blöderweise mitreissen», so



Horst Saiger nimmt langsam Fahrt auf. In der Schweizer Meisterschaft feierte er seinen ersten Saisonsieg. (Foto: ZVG)

Saiger. «Zu allem Überfluss musste ich dann nach einem Verbremser noch in den Notausgang», was ihn nochmals gut zehn Sekunden kostete. Platz fünf mit 0,3 Sekunden Rückstand auf Platz vier hinter Lorenz Sennhauser, Hiltbrunner, Wildisen und Burri (alle auf BMW) stand letztlich im ersten Rennen zu Buche. Nachdem der Start zu Rennen zwei reibungslos verlief, setzten sich Wildisen und Saiger vom restlichen Feld ab und duellierten sich bis zum Schluss. Letztlich fuhr als Sieger mit 0,2 Sekunden Vorsprung über die Ziellinie.

Das nächste Rennen für das saiger-racing.com Team startet am 17. Mai bei den Northwest 200 in Nordirland. Es ist die grösste Veranstaltung in ganz Irland mit 150 000 Zuschau-

ern. «Ein verrücktes Rennen mit Spitzengeschwindigkeiten von über 320km/h. John McGuinness, 17-facher Isle of Man-Sieger, hat mich dazu verleitet und sich auch beim Veranstalter für mich stark gemacht. Jetzt kriege ich ein wenig Unterstützung aus Irland, damit sich dieses Abenteuer finanzieren lässt», so Saiger. Ohnehin ist Saiger auf finanzielle Unterstützung durch Sponsoren angewiesen. Zum Glück kann er hier auf bewährte Kräfte bauen: «Pirelli, Kawasaki, IXS und Motochic sind meine heurigen Hauptsponsoren, ohne die das alles auch nicht möglich wäre. Zudem habe ich vom Deutschen Autohaus Franks Autowelt einen Bus zur Verfügung gestellt bekommen.» Stark ist auch die Unterstützung, die Saiger in seinem Team weiss: «Mit

unserem neuen Tuner Martin Gopp haben wir einen Hauptgewinn gemacht. Er hat schon Weltmeisterräder aufgebaut», so Saiger. Zusammen mit Mechaniker Bernd Holzmueller und Lebensgefährtin Tamara Dreier hat Saiger ein kleines, aber schlagkräftiges Team. Dazu kommt Hans Mayer, der sich bei der Sponsorensuche sehr ins Zeug legt.

Starkes Team, grosse Ziele

Damit stehen die Chancen sicher nicht schlecht, dass Saiger seine avisierten Saisonziele auch erreicht: «Ich möchte unbedingt wieder den Schweizer Meistertitel holen und auch mit dem Team Bolliger endlich wieder einmal den Sprung aufs Podest in einem Rennen der Endurance WM schaffen.» (pd)

Eishockey

HCD-Stars kicken für den guten Zweck

GRABS Was machen eigentlich die Hockey-Cracks des HC Davos im Sommer? Sie halten sich fit und suchen den Kontakt mit ihren Fans. Am Samstag, dem 2. Juni, gastieren sie auf dem Fussballplatz in Grabs. Statt mit ihrer gepolsterten Hockeyausrüstung werden sie mit Schienbeinschonern und Fussballschuhen ausgerüstet sein.

Um 14 Uhr beginnt die sogenannte HCD-Roadshow, die traditionelle Sommerreise des HCD. Sie gastiert erstmals in Grabs. Das Programm ermöglicht es den Fans, mit ihren Vorbildern in persönlichen Kontakt zu kommen. Alle Kinder, auch Nichtfussballer, sind herzlich eingeladen, um 13.45 Uhr in Sportbekleidung auf den Fussballplatz Mühlbach in Grabs zu kommen. Hier können sie sich bis 15 Uhr mit Fussballtrainern und den Hockeystars beim Dribbeln, Schiessen oder in einem Fussballmatch messen. Anschliessend schreiben die HCD-Spieler Autogramme. In einem Fanshop können sie sich zudem mit Souvenirs des Schweizer Rekordmeisters eindecken.

Spielen für einen guten Zweck

Von 16 bis 17 Uhr gilt es dann für die Hockey-Cracks ernst. Der HC Davos misst sich in einem Fussballmatch mit den Spielern des SC Rheintal. Mit FIFA-Ref Nikolaj Hänni wird ein Schiedsrichter aus der Super League als Spielleiter wirken. Als Linienrichterin fungiert die Grabser Nationalrätin Hildegard Fässler. Anschliessend gibts eine Party mit Livemusik von Judith D. & Band. Der Auftritt von HCD und SC Rheintal ist eine Benefizveranstaltung zugunsten der Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder und der Kinderkrebshilfe Elterngruppe Ostschweiz.

Organisiert wird dieser Benefizanlass vom Lions-Club Werdenberg. Der Eintritt und die Teilnahme für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist gratis. (pd)

Schüler liessen in Ruggell Tore sprechen

Fussball Im Freizeitpark Widau bat der FC Ruggell zum 32. LKW-Schülerturnier. 17 Primarschul-Mannschaften spielten in drei Kategorien um den Sieg.

Ergänzt wurde das Turnier durch drei Kindergarten-Mannschaften, die aus Ruggeller Kindern vor Ort spontan zusammengestellt wurden. In gekürzter Form konnten so auch die jüngsten Ballkünstler ein kleines Turnier spielen. Überglücklich konnten dann bei der Siegerehrung alle teilnehmenden Kinder ein FCR-Badetuch und einen kleinen Zusatzpreis in Empfang nehmen.

Bei den Schülern wurde um 10 Uhr auf vier Plätzen mit dem Turnier begonnen. In unterhaltsamen Spielen, die durch die Junioren-B-Spieler des FC Ruggell geleitet wurden, fielen viele Tore. Einzig der starke Föhn beeinflusste hin und wieder das Spielgeschehen. Alles in allem liefen die Partien fair und nahezu verletzungsfrei ab.

Gastaufritt der Special Olympics

Der FC Ruggell freute sich ganz besonders, während der Mittagspause mit einem speziellen Leckerbissen aufwarten zu können. Die Special Olympics-Teams aus Liechtenstein und Vorarlberg zeigten den vielen Zuschauern ihr Können und waren mit Begeisterung bei der Sache. In einem spannenden und interessanten Spiel trennten sich die beiden Teams 2:2.

Danach ging es mit den letzten Spielen der drei Schülerkategorien weiter. Um 14.30 Uhr schritt man zur Siegerehrung, die durch Helga Marxer (zuständig für die Veranstaltungen) und Marco Öhri (Leiter Kinderfussball) durchgeführt wurde. Alle Schüler erhielten wie auch die Kindergärtner das beliebte FCR-Badetuch. Die Sieger der drei Kategorien konnten zusätzlich den begehrten Siegerpokal in die Höhe stemmen.

Herzlichen Dank an die Aktiven und die Junioren B, die den Golden Goal Club (GGC) in der Küche und an der Kasse unterstützen sowie die Schiedsrichter stellten. Einen herzlichen Dank auch an den Hauptsponsor LKW, der das Schülerturnier bereits seit Jahren begleitet und somit die Nachwuchsförderung nachhaltig unterstützt. (pd)



Die vielen Schüler kämpften mit einer gesunden Portion Ehrgeiz aber stets im fairen Rahmen um Punkte und Pokale. (Fotos: ZVG)



Die Jungkicker glänzten mit Dribblings und Kombinationen.



Die Special Olympics begeisterten die vielen Zuschauer.

RANGLISTEN

Schüler 1 (Primarschulen 1./2. Klasse)

1. Die Mini Messi's (Primarschule Schellenberg). 2. Knochenbrecher (Primarschule Ruggell). 3. Die Schlümpfe (Primarschule Gamprin). 4. Schlümpfe (Primarschule Gamprin). 5. Die unschlagbaren Sieger (Primarschule Ruggell).

Schüler 2 (Primarschulen 3./4. Klasse)

1. Die Fussballgänger (4. Klasse Primarschule Ruggell). 2. Real Ruggell (3. Klasse Primarschule Ruggell). 3. Fussball Rapper (4. Klasse Primarschule Ruggell). 4. XXX-Tigers (Primarschule Ruggell). 5. Die coolen Kicker (Primarschule Schellenberg). 6. Die wilden Kracher (Primarschule Gamprin). 7. Die wilden Karotten (Primarschule Gamprin).

Schüler 3 (Primarschulen 5. Klasse)

1. Strassenpinner (Primarschule Ruggell). 2. Küken Kickers (Primarschule Ruggell). 3. S.O.S. 2 (Primarschule Schellenberg). 4. S.O.S. 1 (Primarschule Schellenberg). 5. Lollipop (Primarschule Gamprin).

Kindergärten

1. KG2. 2. KG3. 3. KG1.